

# „Hoher Bedarf an Wissenstransfer“

Verpackungs-Cluster Südniedersachsen eröffnet Verpackungs-Akademie



Stolz auf Zusammenarbeit von Wirtschaft und Universität: Hendrik Pilz, Uwe Bangert, Detlev Barth, Michael Jürgens, Roland Marx, Prof. Klaus Möller und Landrat Reinhard Schermann (v.l.) CH

Der Verpackungs-Cluster Südniedersachsen hat eine Verpackungs-Akademie gegründet. Dazu arbeitet der Cluster mit dem Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling der Universität Göttingen zusammen. Die Akademie will Seminare zu Themen wie „Hygienemanagement“ oder „Business English“ anbieten.

VON CORINNA BERGHANN

**Göttingen.** Schon seit 2007 bietet der Verpackungs-Cluster in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger Bildung und Projekt Netzwerk (Bupnet) derartige Seminare an. In den Jahren 2007/2008 wurden rund 11 000 Unterrichtsstunden an-

geboten. In Zukunft sollen es noch mehr werden, wie Hendrik Pilz, Vorsitzender des Verpackungs-Clusters Südniedersachsen auf einer Pressekonferenz bekannt gab. „Gefördert wird die Akademie von der Europäischen Union mit 195 000 Euro. Das entspricht etwa 16 000 Stunden.“

„Die Verpackungs-Akademie ist einmalig in ihrer Struktur“, sagt Roland Marx, Geschäftsführer des Verpackungs-Clusters Südniedersachsen. So werde am Anfang eines Jahres mit den Mitgliedsfirmen beraten, welche Seminare bei ihnen benötigt würden. Diese würden dann in örtlicher Nähe – Seminarstandorte sind in Hann. Münden und Göttingen

– veranstaltet. Firmen aus dem Netzwerk könnten dann zu günstigen Tarifen an den Seminaren teilnehmen. Firmen, die nicht Mitglieder sind, müssen mehr bezahlen.

**„Netzwerke sind die Zukunft“**

Die Zusammenarbeit der Universität Göttingen mit dem Verpackungs-Cluster bei der Verpackungs-Akademie sei für beide Seiten von großem Vorteil, findet Prof. Klaus Möller, Leiter der Professur. „Unternehmen und Wissenschaft können sich austauschen und gegenseitig bei Forschungsaufträgen unterstützen.“ Aktuell werden zwei Bachelor-Arbeiten in den Mitgliedsfirmen geschrieben. Wissenschaftliche Vorträge und Erkenntnisse würden zudem direkt in die Arbeit der Verpackungs-Akademie einfließen, sagt Möller.

„Netzwerke sind die Zukunft“, ist er sich sicher. Deshalb sei er froh, durch seine Arbeit bei der Akademie eines aus nächster Nähe zu untersuchen und gleichzeitig mitzuwirken. Auch Landrat Reinhard Schermann lobt die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Universität Göttingen. Der Unionspolitiker betont: „Der Bedarf an einem derartigen Transfer von Wissen ist groß.“

## VERPACKUNGS-CLUSTER SÜDNIEDERSACHSEN

Cluster bedeutet soviel wie Netzwerk. 2006 gründeten neun regionale Unternehmen der Verpackungsbranche den Verpackungs-Cluster Südniedersachsen e.V. Ziel ist unter anderem eine Bündelung und Präsentation der Verpackungsindustrie in Südniedersachsen. Zudem arbeitet der Cluster mit dem Bildungsträger Bupnet zusammen und organisiert Seminare für Mitglieder. Des Weiteren werden im Verbund Strom oder

Fahrzeuge eingekauft, was die Kosten für die einzelnen Firmen reduziert. Heute hat der Verpackungs-Cluster 32 Mitglieder. Noch wird der Cluster zu einem Drittel von der N-Bank, zu einem Drittel vom Kreis und zu einem Drittel von den Unternehmen finanziert. Ab dem 1. Januar 2011 muss er sich selbst tragen. Dies soll unter anderem mit Hilfe der Akademie geschehen, die Seminare auch für Nichtmitglieder des Clusters anbietet.